

Das Gebet Asaria.

In das 3. Capitel Daniels, nach dem 23. Vers gehörig.

25. **U**nd Asaria stund mitten im glühenden Ofen, und that seinen Mund auf, betete und sprach:

26. Gelobet seyst du, Herr, der Gott unserer Väter, und dein Name müsse gepreiset und geehret werden ewiglich.

27. Denn du bist gerecht in allem, das du uns gethan hast; alle deine Werke sind rechtschaffen, und was du thust, das ist recht, und alle deine Gerichte sind unsträflich.

28. Du thust uns recht, das du uns gestrafet hast mit solcher Strafe, die du über uns hast gehen lassen und über Jerusalem, die heilige Stadt unserer Väter; ja du thust recht und wohl daran um unserer Sünden willen.

29. Denn wir haben gesündigt und übel gethan damit, das wir von dir gewichen sind, und allenthalben wider dich gethan haben,

30. Und deinen Geboten nicht gehorchet, noch ihrer geachtet, das wir darnach thäten, wie du uns befohlen hast, auf das es uns wohlginge.

31. Darum hast du recht gethan, das du solches alles über uns hast gehen lassen,

32. Und uns gegeben in die Hände unserer Feinde, der gottlosen bösen Leute, und dem ungerechten grausamsten Könige auf Erden.

33. Und wir dürfen unsern Mund nicht aufthun: so sind wir zu Schanden und zu Spott worden vor deinen Knechten und vor allen, die dich fürchten.

1) ^{ps. 44,} 24. 34. Aber doch¹ verstoße uns nicht gar um deines heiligen Namens willen, und verwirf deinen Bund nicht;

35. Und nimm deine Barmherzigkeit nicht von uns, um Abrahams, deines geliebten Freundes, willen, und deines Knechts Isaak, und Israels, deines Heiligen;

2) ^{1 Mos. 15, 5. c. 26, 4.} 36. ²Welchen du verheissen hast, ihren Samen zu mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Meer.

37. Denn wir sind geringer worden, denn alle Heiden, und sind jetzt die Verachtetsten auf Erden, um unserer Sünde willen,

38. Das wir nun keinen Fürsten, Propheten, noch Lehrer mehr haben, und weder Brandopfer, noch täglich Dpfer, noch Speisopfer, noch Räuchwerk, und haben keine Stätte, da wir vor dir opfern und Gnade finden möchten.

39. Sondern mit betrübtem Herzen und³ ^{ps. 151,} 19. zerschlagenem Geist kommen wir vor dich,

40. Als brächten wir Brandopfer von Widern und Rindern, und viel tausend fetter Schafe. Also wollest du unser Dpfer heute vor dir gelten und angenehm seyn lassen; denn du lässest nicht zu Schanden werden die, so auf dich hoffen.

41. Also kommen wir nun mit ganzem Herzen, und suchen dein Angesicht mit Furcht.

42. Darum laß uns nicht zu Schanden werden; sondern thue uns, Herr, nach deiner Gnade und nach deiner großen Barmherzigkeit.

43. Und errette uns nach deinen Wunderthaten, und gieb deinem Namen die Ehre;

44. Das sich schämen müssen alle, die deinen Knechten Leid thun, und zu Schanden werden vor deiner großen Macht und Gewalt, das ihre Macht zerstöret werde;

45. Damit sie erfahren, das du bist der Herr, der einige Gott, herrlich auf dem Erdboden.

46. Und die Diener des Königes, die sie in den Ofen geworfen hatten, hörten nicht auf, und wurfen immer zu Schwefel, und Pech und Berg und dürre Reiser;

47. Das die Lohre oben aus dem Ofen schlug, bei neun und vierzig Ellen hoch;

48. Und fraß um sich, und verbrannte die Chaldäer, die es erreichte vor dem Ofen.

49. Aber der Engel des Herrn trat mit denen, die bei Asaria waren, in den Ofen,

50. Und stieß die Lohre vom Feuer aus dem Ofen, macht's im Ofen wie einen kühlen Thau, das das Feuer sie gar nicht anrührete, noch schmerzete, oder beschädigte.